

# Investmentfonds-Newsletter

Dezember 2006 · Nr. 4/2006 · 17. Jahrgang

## Wissenswertes zur Riester-Rente

### Beantragen Sie Ihre Zulagen!

Die Riester-Förderung besteht einerseits aus den Zulagen (Grundzulage für jeden Riester-Sparer sowie Kinderzulagen je nach Kinderzahl); andererseits kann man die geleisteten Jahresbeiträge einschließlich der Zulagen als Sonderausgaben von der Steuer abziehen (Obergrenze in 2006/07: Euro 1.575). Im Rahmen der Steuererklärung prüft das Finanzamt dann, ob der Sonderausgabenabzug zu einer Steuersparnis führt, die höher als die Summe der Zulagen ist. Ist das der Fall, wird die Steuerersparnis ausgezahlt bzw. mit der Steuerschuld des betreffenden Jahres verrechnet.

Wichtig: Die Zulagen werden auch dann von dem Steuervorteil abgezogen, wenn man sie (z.B. aus Bequemlichkeit) gar nicht beantragt hat - das Finanzamt prüft nur den Zulagenanspruch, nicht jedoch die tatsächlich erhaltenen bzw. beantragten Zulagen.

**Fazit: Alle Riester-Anleger sollten unbedingt ihre Zulagen beantragen**, da das Finanzamt immer unterstellt, dass man sie erhalten hat und sie daher von dem Steuervorteil abzieht. Dabei sollten Sie die Fristen beachten: Die Zulagen für 2004 können noch bis zum 31.12.2006 und die Zulagen für 2005 bis zum 31.12.2007 beantragt werden.

### Private Riester-Rente besser als betriebliche Riester-Rente

Manche unserer Kunden haben über ihren Arbeitgeber einen betrieblichen Altersvorsorgevertrag abgeschlossen, für den ebenfalls eine Riester-Förderung möglich ist (via Nettoentgeltumwandlung). Wenn die Möglichkeit besteht, ist es jedoch sinnvoller, die Riester-Rente mit einem privaten Vertrag abzudecken als über den Betrieb. Der Grund: Während die steuerliche Behandlung privater und betrieblicher Riester-Verträge in der **Ansparphase** dieselbe ist, werden betriebliche Verträge in der **Auszahl-**

**phase** zusätzlich mit den vollen Beiträgen zur Pflege- und Krankenversicherung belastet (auch Renten aus VBL-Verträgen des öffentlichen Dienstes). Bei privaten Riester-Verträgen gibt es diese Doppelbelastung mit Sozialabgaben hingegen nicht. In den meisten Fällen ist es daher sinnvoll, einen privaten Vertrag (nach eigener Wahl) zu beginnen und dafür die betrieblichen Verträge stillzulegen, oder wo dies nicht möglich ist (zum Beispiel bei betrieblichen Altersvorsorgeverträgen, die tarifvertraglich geregelt sind), die betrieblichen Verträge zumindestens nicht noch zusätzlich zu besparen.

### Unmittelbarer und mittelbarer Förderanspruch

Bei der Riester-Rente wird zwischen dem unmittelbaren und dem mittelbaren Förderanspruch unterschieden. Den **unmittelbaren Förderanspruch** haben (von Ausnahmen abgesehen) grundsätzlich alle Arbeitnehmer mit sozialversicherungspflichtigen Einkünften, Beamte sowie Auszubildende und Arbeitslose. **Sie können** - einen abgeschlossenen Riester-Vertrag vorausgesetzt - **Zulagen beantragen und ihre geleisteten Jahresbeiträge gegebenenfalls von der Steuer absetzen.**

Wer nicht unter diese Fördergruppe fällt, aber einen unmittelbar förderberechtigten Ehepartner (mit eigenem Vertrag) hat, hat einen **mittelbaren Anspruch** (z.B. nicht berufstätige Hausfrauen, Selbstständige). Dieser An-

### \*\* Wichtige Änderung beim Wechsel von Fidelity zu FundsNetwork \*\*

Fidelity konnte beim im letzten Newsletter angekündigten **automatischen Wechsel** zu FundsNetwork leider zwei uns gegebene Zusagen nicht einhalten: Erstens gäbe es nach dem Wechsel nun doch neue Depotnummern, und zweitens sollte der Wechsel sehr kurzfristig ohne eine angemessene Widerspruchsfrist für unsere Kunden geschehen. Da wir einerseits **unsere** Zusage im Newsletter einhalten und andererseits keinen unserer Kunden

verärgern wollen, **haben wir die gesamte Aktion gestoppt.**

Natürlich können Anleger, die ins (nach wie vor in den meisten Fällen sinnvolle) FundsNetwork-Depot wechseln wollen (zum Beispiel um vernünftige Steuermitteilungen zu erhalten) dies tun - **möglichst rechtzeitig vor dem Steuertag zahlreicher Fidelity-Fonds am 30.4.2007.** Wir senden Ihnen gerne die erforderlichen Unterlagen zu.

spruch ist aber nur ein Zulagenanspruch; **von der Steuer können mittelbar zulagenberechtigte Riester-Sparer ihre Beiträge nicht absetzen.**

**Für viele Ehepaare, bei denen nur ein Partner unmittelbar förderberechtigt ist, erhöht sich die Gesamtförderung durch den Abschluss eines "aufgesattelten" zweiten Riester-Vertrages des mittelbar zulageberechtigten Ehepartners nicht.** Ein Abschluss dieses zweiten Riester-Vertrages kann aber in bestimmten Fällen trotzdem sinnvoll sein, zum Beispiel

- bei Geringverdienern - ggf. mit mehreren Kindern. Bei diesen ist die Summe der Zulagen aus beiden Verträgen meist höher als die zu erwartende Steuerersparnis. Auf den zweiten Vertrag zu verzichten bedeutet dann, auf einen Teil der Förderung zu verzichten.
- Der zweite Vertrag kann aber auch Sinn machen, um dem mittelbar zulagenberechtigten Ehepartner ein eigenes Standbein zur Altersvorsorge aufzubauen.

### Wechsel beim Fidelity European Growth Fund

Bei diesem Fonds wechselt erneut das Management: Nachdem Anthony Bolton Anfang 2003 den Fonds an Graham Clapp abgegeben hatte (die guten Ergebnisse des Fonds hatten darunter nicht gelitten), heißt der neue Manager des Fonds ab Anfang 2007 Alexander Scurlock. Graham Clapp will Fidelity zufolge eine Karrierepause einlegen.

Alexander Scurlock managte bisher auch den Fidelity Euro Blue Chip Fund und den Aktienteil des Fidelity Euro Balanced Fund (die beide in die Hände von Alexandra Hartmann übergehen) sowie von 1999 bis 2001 den Fidelity

■ Ein mittelbar zulagenberechtigter Vertrag kann auch sinnvoll sein, um die staatliche Förderung gleichmäßiger auf beide Ehepartner bzw. Verträge zu verteilen (zum Beispiel im Falle einer späteren Trennung oder falls ein Vertrag später wieder förderschädlich aufgelöst wird).

Wenn Sie Fragen haben, ob ein zweiter Riester-Vertrag für Sie sinnvoll ist, sprechen Sie uns einfach darauf an.

### Umschichtungen bei der DWS TopRente

Bei der DWS TopRente, dem Riester-Produkt der DWS, wurden kürzlich Umschichtungen vorgenommen. Die daraus resultierenden Umbuchungen können eventuell etwas verwirren, sind aber nicht ungewöhnlich. Es wurden einige der für die DWS Top-Rente zur Verfügung stehenden Fonds gegen andere ausgetauscht. Dabei wurden die Produkte auf der Aktienseite globaler ausgerichtet, und auf der Rentenseite wurden die Laufzeiten verkürzt. Offensichtlich geht man bei der DWS von

weiter steigenden Zinsen aus. Die Aktienfondsquote wurde bei der DWS TopRente Dynamik und der DWS TopRente Dynamik nicht verändert.

**Hinweis:** Die TopRente Balance ist die Riester-Variante für Anleger ab 40 Jahren. Sie beinhaltet i.d.R. Aktienquoten zwischen 40 und 60%. Bei der DWS TopRente Dynamik, die Anlegern unter 40 Jahren offensteht, wird bis zu 100% in Aktienfonds investiert. Ein automatischer Wechsel von der Dynamik- in die Balance-Variante (wenn der Anleger das vierzigste Lebensjahr erreicht) ist nicht vorgesehen. Bei beiden DWS TopRente-Varianten wird mit Näherrücken der Auszahlungsphase schrittweise in konservative Fonds umgeschichtet. Es muss daher kein Anleger befürchten, dass ein "Aktiencrash" kurz vor Beginn der Auszahlungsphase einen großen Teil des Angesparten vernichtet.

Anleger können darüber hinaus auf eigenen Wunsch mit dreimonatiger Kündigungsfrist und Kosten von Euro 50 in die DWS TopRente Balance wechseln.

## Kurz-Infos

European Aggressive. In allen Fällen konnten sich seine Ergebnisse bisher sehen lassen. Wir empfehlen den Fonds weiterhin für Anlagen in Europa.

### Wiederöffnung des Fidelity American Growth Fund

Einige unserer Kunden sind im Fidelity American Growth Fund investiert. Der Fonds hatte bis ins Jahr 2000 aufgrund seiner starken Ausrichtung auf Wachstumsaktien und insbesondere Technologiewerte sehr gute Ergebnisse erzielt. Dass der Fonds sich während des Kurssturzes der Technologiewerte relativ gut gehalten hat, steigerte seine Popularität und damit auch sein Volumen noch. Schließlich beschränkte

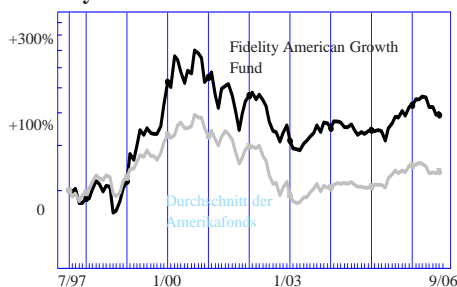
Fidelity im Jahr 2003 die Möglichkeit von Neuanlagen (nur Sparpläne liefen weiter), um dem Fondsmanagement die nötige Flexibilität zu sichern.

Fidelity hat den Fonds nun wieder für Neuanlagen geöffnet. Damit einher gehen ein Wechsel des Fondsmanagements (Neal Miller wird von Bob Haber abgelöst, der über ähnlich viel Investmenterfahrung verfügt) und eine Aufstockung des Teams. Die Ausrichtung auf Wachstumswerte bleibt auch unter dem neuen Manager erhalten, auch wenn zuletzt der Anlagefokus wieder etwas hin zu Standardwerten verändert wurde. Da Fidelity eine sehr große Gesellschaft mit einem großen Reservoir guter Fondsmanager und Analysten ist,

besteht kein Grund zum Fondswechsel. Hinzu kommt, dass Technologiewerte, aber auch andere Wachstumsbranchen sich in den letzten Jahren relativ schlecht entwickelt haben und nun wieder bessere Aussichten haben könnten (vgl. hierzu "Tops und Flops" auf S. 4).

Wer den Fonds aktuell noch bespart, kann daher dabei bleiben. Wem der Fonds oder seine Anlageausrichtung jedoch nicht (mehr) gefallen oder nicht mehr zur Gesamtanlage passen, kann kostengünstig wechseln: Entweder innerhalb der Fidelity-Fondspalette oder (nach Übertragung zu FundsNetwork) auch in eine Vielzahl anderer Fonds. Natürlich stehen wir Ihnen auch hier wie gewohnt mit Rat und Tat zur Seite.

**Fidelity American GrowthFund seit 7/1997**



**In eigener Sache (1): Überweisung der F&V Kundenrabatte**

Seit dem Juli 2005 erhalten alle unsere Kunden grundsätzlich einen Rabatt von 50% auf die Ausgabeaufschläge bei allen Anteilskäufen; Kunden mit höheren Beständen bzw. Anlagesummen (ab Euro 50.000) erhalten sogar noch höhere Rabatte. In den meisten Fällen werden diese Nachlässe von den betreffenden Fondsgesellschaften bzw. depotführenden Stellen direkt bei der Anlage verrechnet. In manchen Fällen ist dies nicht geschehen bzw. nicht möglich. Das betrifft vor allem Sparpläne bei Fidelity und FundsNetwork und manche Fälle, in denen ein 50%iger Rabatt bereits verrechnet wurde, aber ein höherer Rabatt (aufgrund höherer Bestände) zum Tragen kommt.

Wir haben in diesen Tagen die bis Ende Oktober aufgelaufenen Rabatte auf das Girokonto der betroffenen Kunden überwiesen. Wir haben uns dabei bemüht, alle maßgeblichen Zahlungen zu berücksichtigen. Da wir die Depots nicht selbst führen, können wir diese Rabatzzahlungen jedoch nicht automatisieren, sondern mussten die Daten zusammentragen und recherchieren. Es ist daher nicht auszuschließen, dass im Einzelfall ein noch ausstehender Rabatt unserer Aufmerksamkeit entgangen ist. Wenn Sie den Eindruck haben, dass wir Zahlungen übersehen oder nicht vollständig berücksichtigt haben, teilen Sie uns das bitte mit.

**In eigener Sache (2): Parkplatz bei F&V**

Kunden, die uns mit ihrem Auto zu einem Beratungsgespräch aufsuchen, können dazu auch unsere hauseigenen Besucherparkplätze nutzen. Die Einfahrt zu unseren Besucherparkplätzen ist über die Hausnummer 68 möglich (F&V Ärztehaus).

**Steuerliche Besonderheit bei Luxemburger Depots**

Die jüngsten Änderungen der Steuer-gesetze haben auch zu einer Änderung bei deutschen thesaurierenden Fonds geführt, die in einem Luxemburger Depot verwahrt werden: Früher konnte die depotführende Gesellschaft den Zinsabschlag, der am Geschäftsjahresende von der betreffenden Fondsgesellschaft an den Fiskus abgeführt wurde, sofort ihren Kunden wieder gutschreiben, so dass Kunden mit Luxemburger Depot (das betrifft von unseren Kunden vor allem diejenigen mit einem Depot bei der DWS in Luxemburg) faktisch keinen Zinsabschlag zahlten.

Nunmehr können Luxemburger Gesellschaften diese Zinsabschlag-Gutschrift

für ihre Kunden nicht mehr geltend machen. Anleger, die solche Fonds bzw. Depots haben und ihre Sparerfrei-beträge noch nicht ausschöpfen, sollten sich mit uns in Verbindung setzen, um mit uns über sinnvolle Alternativen zu sprechen.

**Pioneer**

Pioneer wird zum 30.9.2007 seine in den USA aufgelegten Fonds deregistrieren. Zwar erfüllen sie dann noch das Kriterium der steuerlichen Transparenz, so dass unmittelbare steuerliche Nachteile aus der Deregistrierung nicht drohen. Eine Preisveröffentlichung wird jedoch nicht mehr erfolgen.

Ein solcher Schritt löst bei vielen Anlegern Unsicherheit und Fragen aus. Sie können sich damit gerne an uns wenden, auch wenn Sie die Fonds-anteile nicht mit unserer Unterstützung erworben haben.

**Impressum**

F&V Fondscenter AG  
 Nürnberger Str. 67  
 10787 Berlin  
 Telefon: (030) 214 90 10  
 Service: (01802) 214901 (Euro0,06/Gespräch)  
 Telefax: (030) 214 17 56  
 e-mail: service@fuv.de  
 Redaktion:  
 Dipl.-oec. Peter Ludewig  
 Dipl.-Kaufm. Lutz Niebank

Der Investmentfonds-Newsletter wird von der F&V Fondscenter AG in unregelmäßigen Abständen herausgegeben. Sämtliche Inhalte sind sorgfältig recherchiert. Eine Gewähr kann trotzdem nicht übernommen werden. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion.

In den Beiträgen vorgestellte Fonds müssen nicht in jedem Fall zu Ihren individuellen Anlagezielen passen. Daher empfiehlt es sich generell, vor einer Anlageentscheidung Rücksprache mit uns zu nehmen. Über die Information und Beratung hinaus können Sie über F&V Anteile an den vorgestellten Fonds sowie darüber hinaus an fast allen in Deutschland registrierten Fonds erwerben. Dies geschieht - von wenigen Ausnahmen abgesehen - prinzipiell mit einem Rabatt von mindestens 50% auf die Originalkonditionen der jeweiligen Investmentgesellschaften.

Investmentpreise können steigen oder fallen. Der beim Verkauf erzielte Anteilspreis kann daher niedriger sein als der beim Kauf bezahlte.

## Kurz-Infos (Fortsetzung)

### Fonds-Trends und Tipps

Das Thema Sicherheit dominiert (in Deutschland) noch immer. Aktienfonds spielen demzufolge bei Neuanlagen kaum eine Rolle. Hier gab es zuletzt sogar mehr Verkäufe als Käufe (was nebenbei eigentlich ein gutes Zeichen für Aktienanleger ist). Geldmarktfonds erfreuen sich derzeit der größeren Nachfrage. Diesbezüglich möchten wir Sie auf eine neue Anlagemöglichkeit hinweisen und aus gegebenem Anlass auch an einen bereits mehrfach empfohlenen Geldmarktfonds erinnern.

#### ■ Activest Euro Geldmarkt Plus.

Der Fonds ist normalerweise erst für Anlagebeträge ab Euro 50.000 verfügbar. In erster Linie sind seine extrem niedrigen Managementgebühren für sein überdurchschnittliches Ergebnis verantwortlich. Sein aktuelles Renditeniveau liegt bei ca. 3,2%. Das ist noch etwas höher als bei anderen Geldmarktfonds und auch guten Tagesgeldangeboten, wie sie manche Banken als Lockvogelangebote bieten.

Der Fonds ist über die Fondsplattform FundsNetwork bereits ab einer Anlage-summe von Euro 2.000 erhältlich, Sparpläne sind hier leider nicht möglich.

#### ■ DWS Rendite Optima

Es steht fest, dass die Sparerfreibeträge ab dem 1.1.2007 nahezu halbiert werden (auf Euro 801,- für Ledige bzw. Euro 1.602 für zusammenveranlagte Eheleute). Wesentlich mehr Anleger als bisher werden sich daher dafür interessieren (müssen), was nach Steuern vom Zinsertrag übrig bleibt. Der DWS Rendite Optima wird im Vor-Steuer-Ergebnis zwar kaum mit dem Activest Euro Geldmarkt Plus mithalten können,

aber für fast alle Anleger, die wegen Überschreitung des Sparerfreibetrages künftig Steuern auf Zinserträge zahlen müssen, wird er die bessere Wahl sein. Das gilt auch im Vergleich zu Tages- und Festgeldanlagen bei Banken.

Und: Viele Anleger werden sich wahrscheinlich noch mehr darüber freuen, auch künftig auf das Ausfüllen diverser Steuerformulare verzichten zu können, weil - mit Hilfe des DWS Rendite Optima - auch ab 2007 der Sparerfreibetrag nicht überschritten wird.

Wir senden Ihnen auf Wunsch gerne konkrete Unterlagen zu.

### Tops und Flops an den Aktienmärkten

Viele Anleger haben inzwischen gelernt, dass es "sichere heiße Tipps" an der Börse nicht gibt und dass jeder Börsentrend irgendwann sein (nicht mit Sicherheit zu prognostizierendes) Ende findet.

Jedoch: Als Ausgangspunkt für Überlegungen über Anlagechancen oder mögliche Gewinnmitnahmen sind die Ergebnisse aus der Vergangenheit - bei aller Unsicherheit - allemal zu gebrauchen. Bei Sektoren, die bereits außergewöhnlich lange besonders gute Ergebnisse erzielt haben, stellt sich die

Frage, aus welchen Gründen diese Sektoren sich auch weiterhin überdurchschnittlich entwickeln könnten. Branchen oder Regionen mit zuletzt besonders schlechten Ergebnissen sind hingegen häufig auch eine gute (weil preiswerte) Einstiegsgelegenheit. In der letzten Zeit gibt es in der Fachpresse reichlich Artikel, die begründen, warum sich gegenwärtig beispielsweise im Technologiesektor gute Investitionschancen ergeben. Der Templeton Growth (/Euro) Fund, dessen Anlagestrategie ja gerade im Entdecken unterbewerteter Aktien besteht, hat derzeit insgesamt fast 30% in den Branchen Medien, Pharma/Biotechnologie und Software Technologiesektor investiert - das war in der Euphorie bis Anfang 2000, als gerade solche Branchen sich in schwindelerregende Höhen bewegt hatten, undenkbar. Im Gegensatz dazu ist der Templeton Growth (/Euro) Fund derzeit im Rohstoff- und Energiesektor - früher eine klassische Fundgrube für Substanzwerte - kaum noch investiert.

Die folgende Tabelle mag interessierten Anlegern Hinweise auf in den letzten Jahren besonders gut bzw. schlecht gelaufene Aktienmärkte und sich eventuell daraus ergebende Handlungsmöglichkeiten geben. Wer sich nicht mit dergleichen Fragen beschäftigen will, ist mit breit streuenden Fonds weiterhin besser aufgehoben.

Tabelle: Tops und Flops an den Aktienmärkten über...		
	Die 3 besten Aktienmärkte	Die 3 schlechtesten Aktienmärkte
...5 Jahre	Osteuropa Indien Österreich	Biotechnologie Technologie/Telekommunikation USA
...10 Jahre	Russland Indien europ. Nebenwerte	Südostasien/ASEAN-Staaten Japan Technologie/Telekommunikation
...15 Jahre	China Italien Nordeuropa	Japan Südostasien/ASEAN-Staaten Rohstoffe